

Workshop Hate Speech

Handeln gegen Hass im Netz

Richtet sich an:	Schulklassen 8–12 max. Teilnehmer: 1 Klasse / 1 Kurs
Themen:	<ul style="list-style-type: none">• Begriffsklärung und -abgrenzung• Beweggründe• Sich und andere schützen• Handlungsstrategien (Gegenrede)• Leben in der medialen Gesellschaft
Umfang:	3 Schulstunden in Pforzheim / dem Enzkreis sind Bezuschussungen möglich, VHB

Laut der JIM-Studie 2016 kennt jedes vierte Kind im Alter von 12 bis 13 Jahren Fälle von Hassrede in sozialen Medien (Hate Speech), bei denen Freunde betroffen waren.

Die bedauerliche Realität ist, dass die Kommunikation per Smartphone immer wieder auch genutzt wird, um andere gezielt fertigmachen. Aufgrund der physischen Distanz sind Hemmschwellen oft drastisch niedriger bzw. schneller überwunden als in der direkten Kommunikation.

Im Selbsttest erfahren die Kinder die haarfeine Grenze zwischen Meinungsfreiheit und Hate Speech. Gemeinsam diskutieren und wägen wir ab, bewerten Einzelsituationen und halten unverhandelbare Positionen fest.

Die Schülerinnen und Schüler erfahren anhand konkreter, echter Beispiele, welche Ausdrucksweisen als Hate Speech gelten, wo die Grenze zum Spaß verläuft und ab wann sie eindeutig überschritten ist. Für Erwachsene ist besonders dieser Teil oft erschreckend bis schockierend – allerdings geht es hier nicht um sensationsheischende Schreckensmeldungen: Alle gezeigten Beispiele sind echte Fälle.

Im Gruppengespräch werden die Beweggründe von Hassrednern erarbeitet. Daraus abgeleitet bekommen die Schülerinnen und Schüler erprobte Handlungsweisen an die Hand, um sich und andere vor Hassrede im Netz zu schützen und dagegen zu argumentieren.

Die Schülerinnen und Schüler werden dazu angeregt, mehr direkte Kommunikation zu suchen. Im Workshop dürfen sie sich gern mit Beispielen und Fragen aus dem eigenen Handyalltag einbringen.